

Was ist die Neue Influenza und wie wird das neue Grippevirus verbreitet?

Die Neue Influenza ("Schweinegrippe") ist eine durch Influenzaviren des Typs A verursachte Erkrankung der Atemwege, die vermutlich von Schweinen auf den Menschen übergelungen ist. Die Weltgesundheitsorganisation hat bei den aktuellen Erkrankungen von Menschen durch die Schweine-Influenzaviren eine neue Variante des Subtyps A/H1N1 festgestellt.

In der menschlichen Bevölkerung tritt die Influenza saisonal auf und wurde in den letzten Jahrzehnten von Influenza A-Viren der Subtypen H1N1 und H3N2 sowie von Typ B-Viren hervorgerufen.

Die Viren können direkt von Schwein zu Mensch, aber auch von Mensch zu Schwein übertragen werden. Bei dem aktuellen Ausbruch in Mexiko haben allerdings Mensch-zu-Mensch-Übertragungen stattgefunden. Eine Mensch-zu-Mensch-Übertragung erfolgt auf gleiche Weise wie die humane Influenza-Infektion vorwiegend durch Tröpfchen-Infektion (zum Beispiel beim Husten oder Niesen) aber manchmal auch durch Schmierinfektion über die Hände nach Kontakt mit Gegenständen oder Oberflächen, die mit den Erregern verunreinigt sind.

Welche Symptome treten beim Menschen auf und wie unterscheidet sich eine Influenzainfektion von einer Erkältung (grippaler Infekt)?

Die Symptome der Infektion mit dem neuen Grippevirus ähneln den Symptomen der saisonalen humanen Influenza. Das Krankheitsbild der Neuen Influenza ist charakterisiert durch das kombinierte Auftreten der folgenden Krankheitszeichen:

- plötzlich beginnendes Krankheitsgefühl mit Fieber > 38°C, teilweise mit Schüttelfrost
- **und** mindestens einem der folgenden Krankheitszeichen
 - Husten oder Atemnot
 - Muskel-, Glieder- und / oder Kopfschmerzen
 - Halsschmerzen

Einige Menschen, die mit Schweine-Influenzaviren infiziert waren, berichteten auch über Übelkeit, Erbrechen und Durchfall. Bei Kindern kann die Erkrankung andere Symptome als bei Erwachsenen zeigen.

Bei folgenden Symptomen benötigt ein Kind dringend medizinische Versorgung:

- Hohe Atemfrequenz und /oder erschwerte Atmung
- Blassgraue Hautfarbe
- Trinkverweigerung
- Erhöhte Müdigkeit, schwere Erweckbarkeit, Teilnahmslosigkeit
- Erhöhte Berührungsempfindlichkeit
- Erneutes Auftreten von Fieber und schwerem Husten nach erstem Abklingen von Erkältungssymptomen • Fieber mit einem Hautausschlag

Unter einem grippalen Infekt, umgangssprachlich Erkältung, versteht man eine Infektion der Schleimhaut (Nase), des Halses oder der Bronchien. Ein grippaler Infekt kann durch unterschiedliche Viren oder Bakterien hervorgerufen werden. In der Regel dauert eine Erkältung eine Woche. Die Inkubationszeit beträgt etwa zwei bis acht Tage. Die Symptome erfolgen in verschiedenen Phasen. Eine Erkältung beginnt zunächst langsam mit Halskratzen bis hin zu Halsschmerzen und Schluckbeschwerden, im Anschluss (oder zur selben Zeit) tritt eine Entzündung der Nasenschleimhäute (Schnupfen) auf. Meist treten für vier bis fünf Tage Kopf- und Gliederschmerzen begleitend auf. Ab dem

sechsten Erkrankungsstag kann sich auch ein trockener Reizhusten entwickeln der im weiteren Verlauf manchmal in einen festsitzenden Husten übergeht.

Eine Influenzainfektion hingegen beginnt meist plötzlich mit Fieber, Abgeschlagenheit und Muskel- und Gliederschmerzen. Es kann bis zu 14 Tage dauern, bis die Symptome abgeklungen sind. (s. "Welche Symptome treten beim Mensch auf")

Welche Personengruppen sind von einem schweren Erkrankungsverlauf besonders gefährdet?

Da es sich um eine Grippeerkrankung handelt, sind wie bei der saisonalen Influenza auch besonders Menschen mit chronischen Erkrankungen z.B. der Atemwege sowie Menschen mit einer eingeschränkten Immunabwehr, Schwangere, Säuglinge und Kinder gefährdet.

Nach den bisher vorliegenden Informationen sind bei dem aktuellen Ausbruch der Neuen Grippe in einem hohen Ausmaß auch jüngere Erwachsene im Alter zwischen 20 – 40 Jahren von der Erkrankung betroffen.

Wie verhalte ich mich, wenn ich befürchte, mich mit dem neuen Grippevirus angesteckt zu haben?

Nehmen Sie telefonisch Kontakt mit Ihrem Hausarzt auf, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Bleiben Sie zunächst zuhause und vermeiden Sie soweit möglich den Kontakt mit anderen Menschen. Bedecken Sie Ihren Mund und Ihre Nase, wenn Sie husten oder niesen. Waschen Sie regelmäßig Ihre Hände mit warmem Wasser und Seife für 15-20 Sekunden, insbesondere, wenn diese mit Tröpfchen aus Mund und Nase in Kontakt gekommen sind (z.B. beim Husten oder Niesen).

Wie lang ist die Inkubationszeit?

Wie bei der saisonalen Influenza geht man derzeit von einer Inkubationszeit von einem Tag bis drei Tagen aus. In Einzelfällen können auch bis zu sieben Tage vergehen, bis es nach einer Infektion mit dem Erreger zum Auftreten von Krankheitssymptomen kommen kann.

Wie lange ist die Infektion mit dem neuen Grippevirus ansteckend?

Menschen mit einer Infektion können bereits 24 Stunden vor dem Auftreten von Symptomen ansteckend sein. In jedem Fall ist von einer Ansteckungsfähigkeit mit Auftreten der Symptome für ca. sieben Tage und ggf. auch länger auszugehen. Insbesondere bei jüngeren Kindern kann die potentielle Ansteckungsfähigkeit länger andauern (bis zu zehn Tage).

Wie lange kann das Virus außerhalb des Körpers überleben?

Wir wissen, dass Influenzaviren mehrere Stunden und länger an Oberflächen wie z.B. Türgriffen, Treppengeländern, Tischen oder Geschirr überleben können. Regelmäßiges Händewaschen kann die Gefahr der Virusübertragung durch Gegenstände reduzieren.

Wie kann ich es vermeiden, Menschen in meiner Umgebung anzustecken?

Wenn Sie krank sind, meiden Sie den Kontakt mit anderen Menschen soweit möglich. Bleiben Sie möglichst zuhause und gehen Sie nicht zur Arbeit. Bedecken Sie Ihren Mund und Ihre Nase, wenn Sie husten oder niesen bzw. husten Sie in die Armbeuge. Waschen Sie regelmäßig Ihre Hände mit warmem Wasser und Seife für 15-20 Sekunden, insbesondere, wenn diese mit Tröpfchen aus Mund und Nase in Kontakt gekommen sind (z.B. beim Husten oder Niesen).

Wie schwer verläuft die Infektion mit dem neuen Grippevirus?

Der Erkrankungsverlauf kann sehr unterschiedlich sein. Es sind Verläufe ohne Krankheitszeichen bekannt, aber auch sehr schwere, tödliche Verläufe. In der Regel ist der Verlauf der eines akuten, fieberhaften Atemwegsinfektes mit Fieber, Husten, Schnupfen, Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen (s. auch "Welche Symptome treten beim Menschen auf?").

Wie kann eine Infektion mit dem neuen Grippevirus diagnostiziert werden?

Für das Virus, das aktuell zu Erkrankungen in mehr als 100 Ländern geführt hat, wurden neue Nachweisverfahren entwickelt, da es nicht mit den Standard-Diagnostik-Verfahren nachgewiesen werden konnte. In Niedersachsen bieten mehrer Labore (u.a. das Niedersächsische Landesgesundheitsamt (NLGA)) die Virusdiagnostik an. Ein Rachen-Nasenabstrich oder ggf. eine bronchoalveoläre Lavage sollte möglichst rasch nach Beginn der Erkrankung an ein entsprechendes Labor eingesandt werden.

Welche Medikamente stehen zur Verfügung?

Es gibt verschiedene antivirale Wirksubstanzen, die gegen Influenza-Viren eingesetzt werden können. Wirksamkeitsprüfungen der amerikanischen Infektionsschutzbehörde CDC zeigen, dass die Neuraminidasehemmer Oseltamivir (Produktname Taminflu®) und Zanamivir (Produktname Relenza®) derzeit bei dem neuen Schweine-Influenzavirus wirksam sind. Bei einigen aktuell Erkrankten sind Resistenzen gegen Amantidin aufgetreten, so dass diese Wirksubstanz nicht zur Therapie herangezogen werden sollte. Für die niedersächsische Bevölkerung stehen ausreichend Medikamente zur Therapie der Neuen Grippe zur Verfügung.

Wie kann ich mich vor einer Ansteckung mit dem neuen Grippevirus schützen?

Den wirksamsten Schutz vor einer Erkrankung bietet eine Impfung gegen die Neue Grippe.

Darüber hinaus können Sie sich durch persönliche Schutzmaßnahmen vor einer Übertragung von Influenzaviren schützen:

- Händehygiene, Waschen der Hände mit warmem Wasser und Seife für 15-20 Sekunden
- Vermeiden Sie es, mit den Händen Auge, Nase oder Mund zu berühren, dies sind die "Eintrittspforten" für das Virus
- Meiden sie Kontakt zu kranken Personen.

Welche Bedeutung hat die Pandemiestufe "Phase 6"?

Das Ausrufen der Phase 6 durch die WHO bedeutet, dass es zu vermehrten Mensch-zu-Mensch-Übertragungen in mindestens 2 verschiedenen WHO Regionen gekommen ist. Für Deutschland ändert sich zurzeit jedoch nichts. Die Phase 6 bedeutet lediglich, dass alle Regierungen über die Pandemie (weltweite Verbreitung der Neuen Grippe) informiert sind und nun ihre eigenen nationalen Pandemiepläne umsetzen müssen. Deutschland ist durch den nationalen Pandemieplan gut auf so einen Fall vorbereitet.

Wie kann ich Informationen zur aktuellen Situation erhalten?

Zur internationalen Situation gibt es Informationen auf den Internetseiten der Weltgesundheitsorganisation (WHO), des Europäischen Zentrums für Infektionsschutz und Prävention (ECDC) und der US-Gesundheitsbehörde CDC. Für Deutschland veröffentlicht das Robert-Koch-Institut in Berlin Situationseinschätzungen auf seinen Internetseiten, die auch regelmäßig an die Landesbehörden weitergeleitet werden, damit die Gesundheitsämter vor Ort ebenfalls Auskunft geben können.